

Lehrer*innen für Schuleröffnung gesucht

Beitrag von „demokratischeschule“ vom 28. Juli 2020 23:03

[Zitat von Seph](#)

Es handelt sich um ein alternatives Schulkonzept, welches stark auf selbstbestimmtes Lernen ohne Lehrplan und basisdemokratische Entscheidungen zu Belangen des schulischen Zusammenlebens zielt. Unterricht ist dabei typischerweise freiwillig und ohne Leistungsbeurteilung. Ebenfalls typisch ist die Aufhebung fester Orts- und Zeittaktungen, es gibt also keine festen Klassen(-räume) und Unterrichtsstunden.

Die Namensgebung finde ich im Übrigen auch irritierend, da sich demokratische Elemente grundsätzlich an allen Schulen in Deutschland wiederfinden. Mir ist kein Bundesland ohne Partizipationsmöglichkeiten der an Schule beteiligten Personengruppen bekannt. Auch wäre die o.g. Schule nicht die erste "demokratische Schule" Frankfurts. Das dürfte bereits die Freie Schule Frankfurt für sich beanspruchen.

Hallo Seph,

den ersten Absatz kann ich so unterschreiben, den zweiten nicht. Ich bin selbst Mutter an der Freien Schule Frankfurt und sie ist keine demokratische Schule im Sinne einer Demokratischen Schule. Sie hat manchmal Ansätze, die demokratisch gemeint sind und manchmal demokratisch funktionieren, oft jedoch (am Ende) von einer Hierarchie bestimmt werden, auf der Erwachsenen- und Kinderebene. Abstimmungen sind auch beispielsweise keine erwünscht auf Plenen. Sie sind zwar Mitglied beim BFAS, aber offiziell keine demokratische Schule, wir allerdings schon.